

in die Hundertmannschaft und 1846 in den Gemeinderat gewählt, setzte sich M. für fortschrittliche Bestrebungen ein und forderte in der neugegründeten Kronstädter Presse (Gött) allg. Wahlrecht, Öffentlichkeit der Communitäts-Versmlg., Gemeindeabrechnungen u. a. 1848 sprach er sich für die Sache der Revolution aus, stellte sich an die Spitze der neu errichteten Bürgergarde und vertrat auch 1849, nachdem er kurz in die Walachei geflüchtet gewesen war, die Interessen seiner Mitbürger. Präs. der neu gegründeten Kronstädter Handels- und Gewerbekammer. 1857 Dir. der Kronstädter Filiale der Wr. Creditanstalt, dann besoldeter Sekretär der Handelskammer. 1860 Mitgl. des verstärkten Reichsrats, wo er in der Sitzung vom 10. 9. den K. um die Gleichberechtigung von Katholiken und Protestanten bat und am 24. 9. 1860 sogar eine Reichsverfassung beantragte. Wesentlich war sein Beitr. für die Entwicklung der Verkehrswege in Siebenbürgen und zum Bau der Eisenbahnlinie Kronstadt-Predeal-Bukarest.

W.: Zur siebenbürg. Eisenbahnfrage, 1862; Ber. über den Stand der siebenbürg. Eisenbahnanlegenheit, 1864; Ber. über die Pariser Weltausst., 1867; Verh. der Handels- und Gewerbekammer für den Kronstädter Kammerbezirk, 1865-69.

L.: *Siebenbürg. Dt. Tagebl.* vom 26. 2. 1887; *N. Fr. Pr.* vom 9. 1. 1907 und 13. 3. 1913; *Siebenbürg. Volkskalender*, 1861, S. XIX; *Kalender des siebenbürg. Volksfreund*, 1937, S. 92 ff.; *Siebenbürg. Vierteljahrss.*, 1937, S. 145 ff.; C. M., eine biograph. Skizze, 1861; A. Neugeboren, *Aus dem Leben C. M.s.*, 1889; Trausch, J. Bielz, *Porträtskatalog der Siebenbürger Sachsen*, 1936, S. 54; *Wurzbach; Illustriertes Familienbuch*, 1860, S. 101; O. Folberth, *Illustrierte Hilfe aus Siebenbürgen für die evang. Kirche in Österr.*, in: *Glaube und Heimat*, 1962; ders., *Min. Thun und die Siebenbürger Sachsen*, in: *Jb. der Ges. für die Geschichte des Protestantismus in Österr.*, Jg. 80, 1964, S. 54 ff. (Göllner)

**Maasburg** s. Maschek von Maasburg Friedrich.

**Maass Alois Simon, Seelsorger.** \* Stengen (Tirol), 6. 5. 1758; † Fließ (Tirol), 18. 1. 1846. Hörte 1777 an der Univ. Innsbruck Vorlesungen aus Phil., Geschichte und Med., stud. dann ab 1779 Theol. am Diözesansseminar in Brixen (1781 Priesterweihe) und vollendete dort im nächsten Jahre seine theolog. Ausbildung. Von da an in der Pfarrseelsorge, ab 1804 in Fließ (Oberinntal), 1805 als Pfarrer tätig. M. wurde weit bekannt als Naturheilkundler (der sogar von den staatlichen Behörden gegen Anklagen wegen Kurpfuscherei in Schutz genommen wurde), vor allem aber durch seine Wirksamkeit als Exorzist, zu

der ihn sein Bischof autorisierte, deren Ergebnisse und Erfolge sowie auch seine Prophezeiungen allerdings nicht mit der gebotenen Kritik untersucht wurden. Sie können daher in ihrer Echtheit im einzelnen vielfach nicht mehr von den Erzeugnissen der Volksphantasie auseinandergelassen werden.

L.: K. Bader-K. Linder, A. S. M., *Pfarrer v. Fließ (1805-46)*, 2. Aufl. 1934; *Landecker Buch*, in: *Schlern-Schriften*, Bd. 134, 1956, S. 123 ff. (Maaß)

**Maass Ferdinand, Maler.** \* Ried b. Landeck (Tirol), 14. 6. 1837; † ebenda, 30. 7. 1902. Stud. an der Akad. der bildenden Künste in Wien, 1852-62 bei J. v. Führich (s. d.), war dann in Wien und Innsbruck (als Realschulprof.) tätig. M., der in nazzaren. Stil vor allem religiöse Bilder malte, war Mitgl. mehrer Sängerges., 1892 Ehrenbürger von Ried.

W.: Altarbild, 1896, Barwies b. Telfs; Schrofensteinaltar, 1860, Landeck; Altarbild, Tarrenz; etc.

L.: *Kunstfreund*, 1902, Beilage 8; *Bénézit 5*; *Thieme-Becker; Biograph. Jb.*, 1905; K. Fischner, *Innsbrucker Chronik*, Tl. 5, 1934, S. 145. (Egg)

**Maass Friedrich Otto, Buchdrucker.** \* Nordhausen a. Harz (Preußen), 19. 10. 1826; † Wien, 6. 1. 1896. Absolv. das Gymn. in seiner Vaterstadt und war anschließend Lehrling und Gehilfe bei Buch- und Musikalienhändlern. 1848 mußte er flüchten (in contumaciam zu 20 Jahren Festungshaft verurteilt) und führte ein wechselvolles Leben, bis er 1865 in Wien ansässig wurde. Nachdem er hier zunächst ein Annoncenbureau eröffnet hatte, errichtete er 1871 eine Buchdruckerei, deren rascher Aufstieg in Zusammenarbeit mit L. v. Stein und mit Behörden des Verkehrswesens erfolgte. Verwaltung und Druck verschiedener Amtsbl. wurden durch diese Fa. bis in die Zwischenkriegszeit besorgt.

L.: *Ztg. des Ver. dt. Eisenbahnverwaltungen*, 1926; *R. Maass, Gedenkschrift zur 30. Wiederkehr seines Todestages*, 1926. (Mechtler)

**Maassen Friedrich Bernhard, Kanonist.** \* Wismar (Mecklenburg-Schwerin), 24. 9. 1823; † Innsbruck-Wilten, 9. 4. 1900. Nach hist. und rechtswiss. Stud. an den Univ. Jena, Berlin, Kiel und Rostock 1847 Advokat, dann Syndikus der Mecklenburg. Ritterschaft, 1851 Übertritt vom Protestantismus zur kath. Kirche, dem die Übersiedlung nach Bonn folgte, 1852-54 Informator des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Nachdem M. durch seine Veröff. die Aufmerksamkeit des österr. Unterrichtsmin. Gf. Leo Thun auf sich gelenkt